# Büchertisch ; Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Schließ' zu die Jammerpforten
Und laß an allen Orten
Auf so viel Blutvergießen
Die Friedensströme fließen.

Sprich deinen milden Segen
Zu allen unsern Wegen,
Laß Großen und auch Kleinen
Die Gnadensonne scheinen,

Und endlich, was das meiste,
Füll' uns mit deinem Geiste,
Der hier uns herrlich ziere
Und dort zum Himmel führe.

Das wollest du uns allen
Nach deinem Wohlgefallen
Du, unsers Lebens Leben,
Zum neuen Jahre geben!

## Briefkasten

**H. M. in B.** Ihr „Riesenbrief" samt den Bildern sei herzlichst verdankt! Alles las ich mit großem Interesse. Das ist eine lange Halbarbeitszeit! Könnten Sie es nicht als Zeichner in L. versuchen wie U. K.? Das könnte vielleicht Herr J. H. auch? Nach St. G. kann ich wohl erst nächstes Jahr. — Ja, wem ein tugendsames Weib beschert ist, das ist edler, denn die köstlichsten Perlen! Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen. — Seit dem ersten Weltkriegsjahr sind schon acht Jahre vergangen, aber seine furchtbaren Folgen wollen nicht aufhören, sondern nehmen noch zu. Und dennoch lodern da und dort noch Kriege auf. O wahnsinnige Welt!

**H. L. in B.** Wer mir seine Adressenänderung nicht mitgeteilt hat, darf sich nicht wundern, das Blatt nicht bekommen zu haben. — Bitte künftig keine so blasse Bleistiftschrift!
Gilt auch andern Karten- und Briefschreibern!

**B. H. in R.** Alles richtig erhalten, danke! Treue ist eine seltene Pflanze und diese gedeiht bei Ihnen.

**An mehrere Brief- und Kartenschreiber.** Bitte denket an die Augen der andern. Schonet die Augen derer, die eure Zeilen lesen sollen, und verwendet keine blasse Schrift! Wenn ihr schreibt, so nehmt stets **Tinte** oder einen kräftigen Bleistift. Von Kranken erhält man gewöhnlich Bleistiftzeilen; das ist zu begreifen. Aber wer's vermag, soll lieber zur Tinte greifen. Ihr habt es auch nicht gern, wenn ihr Briefe bekommt, deren blasse Schrift nur mit großer Anstrengung der Augen zu lesen ist!

## Büchertisch

**Verein für Verbreitung guter Schriften.**

**Der Traum** von Rudolf Ischer. (Preis 40 Rp.) Es ist die Geschichte einer jungen Ehe, die durch die unbegründete Eifersucht der Gattin in die Brüche zu gehen droht, aber durch beiderseitigs Entgegenkommen und die Anhänglichkeit des Kindes wieder geheilt wird, so daß Mann und Frau, jedes in seiner Art tüchtig und gut, sich wieder finden.

**Veronika** von William Wolfensberger. (Preis 35 Rp.) „Wo die schwielenhändigen großen Leute aus Kopferei und Trotz den Weg nicht finden, da bringen zarte Kinderhände ein Segenswerk zustande, daß der liebe Gott sich wieder der Welt zudrehen muß."

## Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

„Ztschr. f. schw Statistik", 1866, S. 198.
Dr A. Wittstock, „Pädagog. Wanderungen", Cassel-Lpz., 1870, S. 4.
Wild, „Veranstaltungen 2c", 1910, S. 425—426.
—, „Soz. Fürsorge 2c.", 1919, S. 660—661.
Sichler, „Erz.- u. Unt.", S. 279
S. a. S. v B. — **Fellmann.** — **Franscini.** — **Gindroz.** — **Näf.** — **Rambert.** — **Sutermeister,** Landesausstellung 1914.

## Kanton Wallis.

### 23. Gerunden (Géronde).

**Beschluß** des Staatsrates v. 24. April 1894 betr. Errichtung der T.-A. in Gerunden.
„Samml. d. Gesetze, Dekr. u. Beschlüsse d. Kts. Wallis v. 1893—1895, Bd. XVI, S. 184—185, auch in Französisch.

**Vertrag** vom 4. März 1894 zwischen d. Staate Wallis u. d. hochw. Bischof d. Diözese betr. Uebergabe d. Gebäude von Monastère oder Gerunden an den Staat Wallis.
„Samml. d. Gesetze, Dekr. u. Beschlüsse d. Kts. Wallis", 1894—1895, Bd. XVI, S. 289, auch in Französisch.